

Coupon bitte abtrennen und einsenden an:
Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt, Abt. Mission-Entwicklung-Frieden,
 PeutingerstraÙe 5, 86152 Augsburg oder per Fax 0821/3166-439

IHR PERSÖNLICHER KONTAKT

Gerne bieten wir Ihnen weitere Informationen zum Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt und individuelle Beratung zum Thema Stiften an.

Gemeinsam finden wir eine auf Sie zugeschnittene Möglichkeit, Ihre persönlichen Vorstellungen umzusetzen.



Prälat
Dr. Bertram Meier
Vorsitzender des Stiftungsrates
Tel. 08 21/31 66-831



Andrea Decke
Stiftungsvorstand
Tel. 08 21/31 66-431
andrea.decke@bistum-augsburg.de

Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt
Abt. Mission-Entwicklung-Frieden
PeutingerstraÙe 5, 86152 Augsburg
Tel. 08 21/31 66-431, Fax 08 21/31 66-439
www.hilfsfonds-einewelt.de
e-mail: weltkirche@bistum-augsburg.de

Der Bischöfliche Hilfsfonds Eine Welt steht unter der Aufsicht der kirchlichen Stiftungsaufsichtsbehörde für die Diözese Augsburg.

Mitglieder des Stiftungsrates:

Prälat Dr. Bertram Meier, Vorsitzender
(Domdekan, Leiter Abt. Mission-Entwicklung-Frieden)

Sr. Serafica Braumüller OSF
(Missionsprokuratorin der Franziskanerinnen von Maria Stern)
P. Dr. Werner Nidetzky MCCJ (Comboni-Missionar in Mellatz)
Rechtsdirektor Josef Binder (Bischöfliche Finanzkammer)
Pastoralreferent Anton Stegmair
(Bildungsreferent in der Abt. Mission-Entwicklung-Frieden)

Stiftungsvorstand:

Andrea Decke (Projektarbeit Abt. Mission-Entwicklung-Frieden)
Gregor Uhl (Geschäftsführer aktion hoffnung GmbH)

BHEW08/12

Realisation: ucom-fotographik, augsburg; Fotos: Titel: uv media (1), Privat, Abtlg. Mission-Entwicklung-Frieden

Überweisungsauftrag / Zahlschein

.....
(Bankleitzahl)

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS EINE WELT

IBAN des Begünstigten
DE 7 2 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 2 3 9 0 9 7

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten
GENO D E F L M O S

Verwendungszweck, bitte Zutreffendes immer ankreuzen
☐ SPENDE ☐ EUR Betrag

PLZ/Ort/Straße/Haus-Nr.
ggf. Stichwort

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Datum

Unterschrift

Bitte helfen Sie mit



BISCHÖFLICHER HILFSFONDS

Eine Welt

RUSSLAND

Projekte

HAITI

IRAK

PAPUA

NEUGUINEA



BISTUM AUGSBURG

**weltweit denken
vor Ort handeln**



„Eine Welt“ –
so können Sie helfen

Hunger, Krankheit und Arbeitslosigkeit bestimmen das Leben in den Armutsvierteln dieser Welt. Auch Menschen, die unter solchen Umständen existieren müssen, haben **Anspruch auf Hilfe und kirchlichen Beistand!**

Diesem Gedanken folgend, wurde im August 2007 der „Bischöfliche Hilfsfonds Eine Welt“ als Stiftung ins Leben gerufen. Ziel ist, die **weltweite Missions- und Entwicklungsarbeit** in den Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas zu fördern und vor Ort das Bewusstsein für die Mission durch kirchliche Entwicklungsarbeit zu unterstützen.

Aktuell setzen sich weltweit **123 Missionarinnen und Missionare** aus der Diözese Augsburg für Glauben, Frieden und benachteiligte Menschen ein.

Gefördert werden insbesondere Projekte der **Pastoral- und Sozialarbeit, sowie die schulische und berufliche Ausbildung** mit dem Ziel, jungen begabten Menschen, die in ihrem Land Hoffnungsträger sind, die Grundlage als Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten.

In den ersten viereinhalb Jahren seit Bestehen unserer Stiftung konnten bereits **42 Projekte** mit insgesamt **467.650 Euro** gefördert werden.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen eine Auswahl konkreter Projekte exemplarisch vorstellen.



BISCHÖFLICHER HILFSFONDS

Eine Welt



Spendenkonto

Kto-Nr. 239 097, LIGA Bank Augsburg, BLZ 750 903 00

BIC: GENODEF1M05, IBAN: DE72 7509 0300 0000 2390 97

Ihre Spende bis 200 Euro ist auch ohne gesonderte Zuwendungsbestätigung gegen Vorlage des Bareinzahlungsbeleges oder der Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes steuerlich absetzbar. **(Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Namen und Anschrift an, nur so können wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen!)**

Unser Projekt im Nordirak

Medizinische Hilfe für Inlandsflüchtlinge

Mobile Kliniken des "Christian Aid Program – Nohadra – Iraq – CAPNI"

Die politische Lage im Irak ist nach wie vor angespannt: Anschläge auf Kirchen, persönliche Bedrohung, Entführungen und Mordanschläge sind inzwischen Alltag geworden. Dies hat dazu geführt, dass viele Christen ihre angestammten Wohnorte – meist in den Städten – verlassen mussten. Viele christliche Familien sind ins Ausland abgewandert, andere haben sich in den Nordirak in die ländliche Kurdenregion um Dohuk und Ninive zurückgezogen. Dort ist die medizinische Versorgung äußerst prekär, die ursprünglich ansässige Bevölkerung wie auch die Flüchtlingsfamilien leiden unter der fehlenden Infrastruktur.

Hier versucht CAPNI (Christian Aid Program – Nohadra – Iraq) durch die Bereitstellung von mobilen Kliniken, den Menschen beizustehen: umgebaute VW-Busse bzw. Lieferwagen, bestückt mit den notwendigsten medizinischen Geräten und Medikamenten, fahren in die abgelegenen Dörfer und versorgen die Menschen direkt vor Ort. Auch zahnärztliche Behandlungen sind so möglich. Man versucht, die Grundversorgung wenigstens teilweise zu sichern. Für die Weiterführung der Arbeit bittet Erzdiakon Emanuel Youkhana um finanzielle Unterstützung des Programms.

Unser Projekt im Norden von Neuguinea –

Schutz und Ausbildung von Mädchen

"LUJAN – Home for girls" – der Servants of the Lord and the Virgin of Matará, Diözese Vanimo

Papua-Neuguinea, drittgrößter Inselstaat der Welt, gehört immer noch zu den stark unterentwickelten Regionen der Erde. Wechselnde Kolonialherren ab Mitte des 19. Jahrhunderts – der Ostteil der Insel war zeitweise deutsches Protektorat – haben zwar nominell den christlichen Glauben gebracht, viele animistische Bräuche der Ahnenverehrung prägen das Leben der Menschen jedoch nach wie vor. Durch die besondere Topographie der Insel gibt es über 700 unterschiedliche Stämme mit ebenso vielen Sprachen, die oft isoliert in Bergtälern leben. Besonders die soziale Stellung der Frauen ist äußerst schlecht, sie müssen schwerste Arbeiten verrichten und sind oft häuslicher Gewalt ausgesetzt, mehr als die Hälfte sind Analphabetinnen. Viele Mädchen werden auf Druck des Clans bereits mit Einsetzen der Pubertät an ihre zukünftigen Ehemänner verkauft.

Auf Bitten einiger Eltern hat die Kongregation der Servants of the Lord and the Virgin of Matará unter Leitung von Sr. Maria del Sagrario Paez das „Lujan Home for Girls“ eröffnet. 20 Mädchen erhalten hier in einem geschützten Rahmen Ausbildung und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten. Die Ausstattung des Hauses ist z. T. noch sehr ärmlich. Gekocht wird unter freiem Himmel, die Wäsche im nahen Fluss gewaschen.

Unser Projekt in Russland

Pastoralarbeit in der Diözese Saratow

Pfarrei SS. Grigorij und Wassilij in Adler – Neubau einer Kirche am Schwarzen Meer

Die Diözese Saratow wurde 2002 errichtet und umfasst ein Gebiet von 1,35 Mio km², die Zahl der Katholiken liegt bei nur 0,1 Prozent. In dieser extremen Diasporasituation ist es wichtig, jede kleine Keimzelle christlichen Lebens zu erhalten und weiter zu fördern.

Dies ist auch das Anliegen von Bischof Clemens Pickel, der den Bau einer Kirche in der Stadt Adler unterstützt. Der Ort liegt am Schwarzen Meer und gehört verwaltungsmäßig zu Sotschi, die Pfarrei SS. Gregor und Basilus wurde im Jahr 1991 gegründet.

Über Jahre mussten die rund 200 Gemeindemitglieder – die Mehrzahl von ihnen sind Armenier, daneben gibt es auch Russen, Deutsche, Polen und Ukrainer – in einem Raum der landwirtschaftlichen Genossenschaft Gottesdienste feiern, nach dem Erwerb eines Grundstückes dann in einem abbruchreifen Haus. Mittlerweile konnte mit dem Bau einer kleinen Kirche begonnen werden, die auch Räume für die Pastoral- und Sozialarbeit vor Ort bieten wird.

Inzwischen stehen die Außenmauern im Rohbau. Da die Kosten jedoch nicht von den Gläubigen alleine getragen werden können, hilft Ihre Spende, den Bau möglichst bald fertig stellen zu können.

So können Sie helfen:

Wenn Sie Ihre eigenen Werte weitergeben und die Missionsarbeit unseres Bistums nachhaltig fördern möchten, können Sie dies auf unterschiedliche Weise tun:

- Mit einer **Zustiftung**, die Sie in beliebiger Höhe in den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ einbringen oder
- Sie verfügen eine Zustiftung oder ein Vermächtnis zu Gunsten unserer Stiftung in Ihrem Testament.

Ihr investiertes Kapital bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten. Ihr Engagement wirkt über viele Generationen hinweg. Aus den erwirtschafteten Zinserträgen wachsen vielfache Hilfen für die „Eine Welt“.

Jeder (Zu-)Stifter erhält auf Wunsch einen Eintrag in unser **Stifterverzeichnis**.

- Wir freuen uns ebenso über jede **Spende**, die direkt und zeitnah der Missionsarbeit zufließt.

Spenden und Zustiftungen können als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Gerne beraten wir Sie.

Übrigens:

Ihre Spenden und Zustiftungen kommen in voller Höhe den Projekten zu Gute. Die Stiftungsverwaltung wird von der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden getragen.

